



## *Bau der Förderschule begonnen – Integrativer Ansatz bleibt erhalten*

Wie bereits in der letzten Ausgabe von »Das Friedenshortwerk« angekündigt, wurde Ende September mit dem Bau einer neuen Schule begonnen. In unserem sozial-missionarischen Projekt »Shanti« in Indien wird damit ein weiterer wichtiger Baustein zur Förderung von Kindern mit geistiger und körperlicher Behinderung hinzugefügt. Diese Schule soll den bisherigen integrativen Unterricht ergänzen. »Die neue Schule ist für Kinder konzipiert, für die ein integrativer Unterricht nicht die beste Lösung ist, zum Beispiel für gehörlose Kinder«, erläutert Helena Scherer, die seit Beginn des Projektes die Arbeit vor Ort fachlich begleitet – von Zeit zu Zeit auch durch persönliche Anwesenheit. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe reiste die Regionalleiterin der Tiele-Winckler-Haus GmbH erneut nach Indien und konnte am Telefon aktuell berichten. Begleitet wird sie von Sr. Beate Böhnke, die durch ihre Erfahrungen in Entwicklungshilfeprojekten ebenfalls die Arbeit vor Ort unterstützen wird und bis Ende März 2010 dort bleibt.

Wie Helena Scherer zufrieden feststellt, wurden ihre Anregungen zur personellen Ausstattung der Behindertenhilfe aufgegriffen. Ebenfalls verfügt die Einrichtung nun über Lehrer, die mit Gebärdensprache taubstumme Kinder und Jugendliche unterrichten – bislang noch in provisorischen Räumen. »Der integrative Ansatz wird durch die neue Schule nicht aufgegeben«, betont Helena Scherer. Es gebe weiterhin außerhalb des Unterrichts viel Zeit, die Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam verbringen. Eine weitere, zwar kleine aber umso wichtigere bauliche Maßnahme wurde ebenfalls umgesetzt: Die Zugangswege auf dem Campus zu den einzelnen Gebäuden wurden befestigt und können nun auch von Rollstuhlfahrern gut bewältigt wer-

den. Zuvor war dies aufgrund des weichen Untergrunds vor allem zur Regenzeit kaum möglich.

In fünf Jahren hat sich im Indienprojekt – auch durch Ihre Unterstützung, verehrte Leserinnen und Leser von »Das Friedenshortwerk« – viel entwickelt. Und es gibt weiterhin viel zu tun. Bitte halten Sie daher diesem wichtigen Projekt die Treue. (hs)



*Hinter dem Wohnheim der Jungen, von dessen Dach aus diese Aufnahme entstand, wurde mit dem Bau der neuen Schule begonnen.*



*Über den kleinen Vikas haben wir in einer der letzten Ausgaben berichtet. Der stark geistig behinderte Junge macht mittlerweile gute Fortschritte und besucht nun eine spezielle Förderklasse. Er wird zu den Schülern gehören, die im kommenden Jahr die neue Schule besuchen.*